

Protokoll der 94. Generalversammlung am 28.04.2007 in Genf, Plonjon

Beginn: 11.00 Uhr

Anwesend:

Pius Rogenmoser + Pierre Bayerdörfer (BHC), Rolf Ledermann (BeHC), Marco Herzog (YB), Elisabeth Rickli (PHCE), Myles Stott (BBHC), Corinne Heutschli + Nicolas Gisin (SHC), Kamel Boulahia + Ricarda Choina (UGS), Christine Stampfli + Benoit Studemann (HCO), François Béboux (SL), Jean-Pierre Béboux (JHC Lausanne), Thomas Lingg (LSC), Willi Gügi + Dominik Schönholzer (HCSt), Christian Bossard (RWW), Linus Angst (HCW), Peter Marbach (CS), Retus Gieriet (GCZ) und Bruno Meier (RS).

Entschuldigt fehlten:

HS Burgdorf und HAC Lugano

Unentschuldigt fehlten:

BW Olten, Lausanne Sports, Neuchâtel und Geneva International.

1 Begrüßung

Jürg Rickli begrüßt die anwesenden Delegierten und bittet diese sich für eine Gedenkminute der Verstorbenen von den Plätzen zu erheben.

2 Wahl der Stimmzähler/Stimmen

Retus Gieriet und Dominik Schönholzer werden als Stimmzähler gewählt.

75 Stimmen sind vertreten, für eine einfache Mehrheit bedarf es 38 Stimmen, für 2/3 Mehrheit 51.

3 Genehmigung des Protokolls der 93. GV vom 28.10.2006

Das Protokoll der 93.GV wird einstimmig angenommen.

4 Genehmigung der Jahresberichte

4.1 des Präsidenten

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

4.2 des Finanzchefs

Zum Bericht des Finanzchefs gibt es keine Fragen. Mit 68 Stimmen bei 7 Enthaltungen wird der Bericht des Finanzchefs angenommen.

4.3 des Generalsekretärs

Zum Bericht des Generalsekretärs gibt es keine Fragen. Er wird einstimmig angenommen.

4.4 der Schiedsrichterkommission

Zum Bericht der Schiedsrichterkommission gibt es keine Fragen. Er wird einstimmig angenommen.

4.5 der Administrativkommission

Zum Bericht der Administrativkommission gibt es keine Fragen. Er wird einstimmig angenommen.

4.6 der Kommission Leistungssport

Willi Gügi bemängelt, dass der Bericht ohne Datum versehen ist und kein Verfasser zu erkennen ist. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

4.7 der Jugend- und Breitensportkommission

Es gibt keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

4.8 der Wettspielkommission

Es gibt keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

4.9 der Kommission für Aus- und Weiterbildung

Es gibt keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

4.10 der Disziplinarkommission

Es gibt keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

4.11 des Verbandsgerichts

Es liegt kein Bericht vor. Das Verbandsgericht hatte allerdings auch nichts zu verhandeln.

5 Jahresrechnung

5.1 Präsentation

Nicolas Gisin präsentiert die Jahresrechnung 2006. Er weist auf ein Defizit von 20000.- CHF hin, das durch Mindereinnahmen bei J+S Geldern zustande kam. Des Weiteren führt er aus, dass rund 40 TCHF Defizit durch die Teilnahme der U16m an der EM entstanden sei. Außerdem hätten die Schiedsrichter zu viel für Material ausgegeben (- 11 TCHF) und unklar sei gewesen, ob Schiedsrichter an internationalen Einsätzen über die Nationalmannschaften oder das Schiedsrichterbudget abgerechnet werden sollen. Weiterhin ist ein Defizit (-25 TCHF) durch nicht genügend budgetierte Sozialleistungen entstanden. Insgesamt beläuft sich das Defizit auf 62 TCHF. Er legt weiterhin dar, dass er sich nicht mehr in der Lage sieht, die Funktion des Finanzchefs auszuüben. Er habe sich seinerzeit überschätzt und bittet die Delegierten, sich darüber Gedanken zu machen, wer künftig Finanzchef des Verbandes werden könnte.

Linus Angst fragt, wie das Defizit von 20 TCHF bei den J+S Geldern zustande gekommen sei. Nicolas Gisin antwortet, dass dies das Ressort von Paul Schneider sei, der das nicht budgetiert habe. Jürg Rickli korrigiert, dass es verschiedene Ursachen zu haben scheine und man jetzt noch nicht detailliert die Ursachen bestimmen könne.

Christian Bossard fragt, warum 50 TCHF zu viel für die Auswahlmannschaften ausgegeben wurde. Nicolas Gisin sagt, dass das größte Defizit durch die nicht budgetierte U16m entstanden sei.

Thomas Lingg fühlt sich vom Vorstand „verarscht“, man müsse doch ein Budget, was einmal bewilligt worden sei auch einhalten. Er sieht die Finanzen des Verbandes „kurz vor dem Abgrund“. Nicolas Gisin entgegnet, dass er selbst vielleicht zu naiv an diese Aufgabe herangegangen sei, zu lange gebraucht habe, um sich einzuarbeiten und insgesamt von sich und anderen enttäuscht sei. Viele Rechnungen seien einfach ohne Kontrolle bezahlt worden. Jürg Rickli ergänzt, dass das Controlling fehle. Pius Rogenmoser schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass man doch Kostenstellenverantwortliche haben müsse, worauf Gisin sagt, dass man das jetzt eingeführt habe.

Pierre Bayerdörfer erklärt, dass er sich eine detaillierte Auflistung der Saläre wünsche und es ihm so erscheine, dass die hauptsächlich Budgetüberschreitungen durch die weiblichen U21 und U18 Mannschaften entstanden sei. Retus Gieriet entgegnet, dass deutlich werde, dass unterschiedliche Posten sowie die AHV zum Defizit geführt hätten und das natürlich Konsequenzen für das Budget 2007 haben müsse.

Jürg Rickli sagt, dass das Budget 2007 überarbeitet werden müsse und man ca. 60 TCHF einsparen müsse. Geplant seien ca. 25 TCHF im Bereich Breitensport, 12-13 TCHF im Bereich der Sozialleistungen, da diese aufgrund der Vorjahresergebnisse jetzt zu hoch budgetiert gewesen seien, und ca. 8-10 TCHF an Einsparungen, da man den Vertrag mit Beni Steinemann gekündigt habe.

Christian Bossard erklärt, dass er konkrete Sanierungsmaßnahmen/-vorschläge erwarte, sonst könne er zur Jahresrechnung 2006 keine Zustimmung geben. Des Weiteren schlägt er vor, die Juniorenreisekasse zu streichen. Er fragt, ob nun alle Altlasten beglichen seien.

Jürg Rickli antwortet, dass er alle Trainer angeschrieben habe, ihm alte Rechnungen einzureichen, damit man sicher sein könne, dass „alles auf dem Tisch“ liege.

Christian Bossard konstatiert, dass der Verband „pleite“ sei.

Pierre Bayerdörfer fragt, was denn eigentlich die Aufgaben des Sportlichen Leiters Paul Schneider seien.

Jürg Rickli antwortet, dass Paul Schneider für die Damennationalmannschaft verantwortlich sei sowie für J+S Eingaben und Abrechnungen mit SOA. Christian Bossard erklärt daraufhin, dass ja dann Paul Schneider 2 von 3 defizitären Posten zu verantworten habe. Weiterhin fragt er, wann denn mit einem aktualisierten Budget zu rechnen sei. Jürg Rickli sagt eine Überarbeitung innerhalb der nächsten 14 Tage zu.

Thomas Lingg erklärt, dass er ohne ein korrigiertes Budget der Jahresrechnung 2006 nicht zustimmen könne. Christine Stampfli pflichtet ihm bei, dass auch sie der Jahresrechnung nicht zustimmen könne. Bruno Meier erklärt, dass er das Begehren von LSC und HCO als korrekt empfinde. Jürg Rickli macht deutlich, dass er aber zum jetzigen Zeitpunkt aber kein überarbeitetes Budget „aus dem Hut zaubern“ könne.

Folgendes kommt zur Abstimmung:

Die Jahresrechnung 2006 wird ohne konkrete Sanierungsvorschläge nicht genehmigt. Stattdessen soll in den nächsten 5 Wochen eine außerordentliche GV stattfinden, auf der der Verbandsvorstand konkrete Sanierungsvorschläge vorlegt.

68 Stimmen sind dafür, bei 2 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen.

6 Wahlen

6.1 Verbandsvorstand

Jürg Rickli stellt Helen de Ruiter (LSC) als neues Mitglied des Vorstandes vor und bittet die Delegierten, sie offiziell in den Vorstand zu wählen. Helen de Ruiter wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

6.2 Revisoren und Ersatzrevisor

Jürg Rickli spricht den beiden ausscheidenden Revisoren Gaudenz Waldvogel (turnusmäßig) und Daniel Pfister (Rücktritt aus beruflichen Gründen) seinen ausdrücklichen Dank aus.

Die Delegierten schlagen als neue Revisoren Thomas Lingg (LSC) und Patrick Huber (CS) vor. Diese werden einstimmig gewählt. Als Ersatzrevisorin wird Ricarda Choina vorgeschlagen und im Anschluss einstimmig gewählt.

7 Anträge

7.1 Antrag: Verbandsliquidität

Nicolas Gisin stellt seinen Antrag zur Verbandsliquidität vor.

François Béboux erwähnt, dass nach diesen Ausführungen RWW 12 TCHF bezahlen müsse. Christine Stampfli erklärt, dass man diese Vorgehensweise schlecht den eigenen Clubs gegenüber vertreten könne, vielleicht könne man ein „extra-Konto“ einrichten, um die Liquidität zu erhöhen. Christian Bossard führt aus, dass das eine „Investition in eine schlechte Firma“ wäre, worauf Nicolas Gisin entgegnet, dass RWW der schlimmste Verein sei und Ende 2006 bei einem Minus von 20 TCHF gewesen sei. Thomas Lingg sagt, dass im letzten Jahr durch die Verzinsung der 1.Schritt gemacht

worden sei, um die Liquidität zu erhöhen und man darüber hinaus dafür arbeiten müsse, dass die Clubs nicht im Minus sind.

Über den Antrag wird abgestimmt: Bei 17 JA-Stimmen, 29 NEIN-Stimmen und 25 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

7.2 Antrag: Zweisprachige Beschriftung

Von SHC liegt ein Antrag auf zweisprachige Beschriftung (deu/fr) der Medaillen und Diplome vor. Thomas Lingg stellt fest, dass dies kein Thema für eine GV ist. Otti Bombitzki sagt, dass es kein Problem sei, die Diplome ab sofort zweisprachig zu führen, die Medaillen aber teilweise im Voraus bestellt wurden und bereits vorrätig sind. Sie ergänzt, dass man auch prüfen müsse, ob aufgrund der Länge des Gesamttextes auf den Medaillen Zweisprachigkeit möglich wäre und was das für Kosten verursachen würde.

Grundsätzlich wird dem Antrag von SHC bei 14 Enthaltungen stattgegeben.

8 Diverses

8.1 Euro Hockey League

Jürg Rickli präsentiert die Euro Hockey League und wie sich die teilnehmenden Mannschaften rekrutieren. Er zeigt die Vorteile auf, macht hingegen aber auch deutlich, dass die Schaffung der EHL eher den Bedürfnissen der großen Verbände diene.

8.2 Projekt IT/Lizenzen

Christian Bossard führt aus, dass er leider noch nicht so weit sei, wie er sich erhofft habe. Er habe zwar schon mit IT Fachleuten gesprochen, aber bezüglich der Umsetzung hinsichtlich, Lizenzen, Homepage und Sponsoren gebe es noch keine weiteren Schritte.

Willi Gügi fragt, ob man mit einer Umsetzung hinsichtlich des Lizenzwesens bis 01.08.2007 rechnen könne, was von Bossard verneint wird.

8.3 Swiss Hockey Member

Jürg Rickli stellt erneut die Bedeutung und die Vorteile der Swiss Hockey Member Mitgliedschaft heraus und appelliert an die Clubs, sich für die Werbung von Swiss Hockey Member einzusetzen.

8.4 Verbandsvorstand

Jürg Rickli erläutert die noch zu besetzenden freien Ressorts innerhalb des Vorstandes und fügt hinzu, dass auch der Posten des Finanzchefs neu zu besetzen sei.

Pierre Bayerdörfer fragt, was man unter dem Ressort „Ausbildung“ zu verstehen habe. Jürg Rickli erklärt, dass darunter J+S, Schiedsrichterausbildung, aber auch Trainer- und Funktionärsausbildung zu verstehen sei.

9 Bezeichnung des Ortes und des Datums der 95. Generalversammlung

Die nächste Generalversammlung wird auf Samstag, 03.11.2007 terminiert. Der HC Wettingen wird diese GV ausrichten.

10 Schlussappell und Stimmkartentrückgabe

Jürg Rickli dankt Servette HC Genève für die Ausrichtung dieser GV. Ende: 13.50 Uhr

Zürich, 21.06.2007

Otti Bombitzki

Geschäftsführerin